

Dipl.-Ing. Jürgen Werny
 Sperberstr. 50e • D-81827 München
 Tel / Fax : (089) 43 73 900-5 / -4
 Mobil : 0172-86 32 537
 jwerny@ibjw.de

**Checkliste Beförderungsdokument (IMO-Erklärung)
 nach GGVSee und IMDG-Code Amendment 35-10
 - gültig bis 31.12.2013 -**

1. Datum	2. Ersteller / Name
3. Vorgang	4. Sonstige Hinweise

Hinweis : Alle Prüfpunkte sind zu prüfen. N/Z bedeutet „Nicht Zutreffend“; ist in dieser Spalte kein Feld vorhanden, muss dieser Prüfpunkt mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden.

A : Sprache, Form und Anzahl

Nr.	Sprache und Anzahl Ausfertigungen	Ja	Nein	N/Z
1	Sind alle Angaben im Beförderungsdokument in Englisch? Hinweis: Der IMDG-Code fordert die englische Sprache nicht zwingend, im internationalen Seeverkehr ist es jedoch üblich, Englisch zu verwenden.			
2	Sind alle Angaben leicht erkennbar, lesbar und dauerhaft?			
3	Wurde beachtet, dass bei Aufführung von gefährlichen und ungefährlichen Gütern in einem Beförderungsdokument die Gefahrgüter zuerst genannt sind?			
4	Wurden bei Verwendung von Folgeseiten alle Seiten durchnummeriert?			
5	Wurde sichergestellt, dass bei bestehenden Zusammenstauverböten in einem Laderaum oder einer Beförderungseinheit jeweils separate Beförderungsdokumente erstellt wurden?			

B : Grundsätzliche Angaben im Beförderungsdokument

Wurden die folgenden Angaben im Beförderungsdokument eingetragen?

Nr.	Angabe im Beförderungsdokument	Ja	Nein	N/Z
6	UN-Nummer , der die Buchstaben „UN“ vorangestellt werden?			
7	Offizielle Benennung (Proper Shipping Name) , ggf. ergänzt durch die technische Benennung in Klammern (bei Sondervorschrift 274 in Spalte 6 der Tabelle in Kapitel 3.2 – Dangerous Goods List)?			
8	Klasse (Class) oder bei Klasse 1 Unterklasse (Division) und zusätzlich die Verträglichkeitsgruppe ?			
9	Bei Nebengefahren (Subsidiary Risks) Angabe der Klasse(n) oder ggf. Unterklasse(n) der Nebengefahr(en) in Klammern nach der „Hauptklasse/Unterklasse“?			
10	Falls vorhanden die zugeordnete Verpackungsgruppe , der die Buchstaben PG (Packing Group) vorangestellt werden dürfen?			
11	Ist die Reihenfolge der Angabe im Beförderungsdokument korrekt und keine sonstigen Angaben dazwischen eingefügt, die nicht explizit verlangt sind? Reihenfolge: 6, 7, 8 (+ ggf. 9), ggf. 10			
12	Anzahl und Beschreibung der Versandstücke? Hinweis 1: Der Verpackungscode darf nur als zusätzliche Angabe nach der Beschreibung angegeben werden (z.B. 1 steel drum (1A1)), als alleinige Information genügt er nicht. Hinweis 2: Manche Behörden fordern, dass diese Angabe nach den Gefahrgutangaben erscheinen muss, es empfiehlt sich daher ein Formular, bei dem die UN-Nummer ganz links erscheint. Hinweis 3: Innenverpackungen müssen nicht angegeben werden			
13	Gesamtmenge in Liter oder kg für jedes Gut mit unterschiedlicher UN-Nummer, unterschiedlicher Benennung oder unterschiedlicher Verpackungsgruppe? Hinweis 1: Bei Klasse 1 zusätzlich die Einzel- und Gesamt-Nettoexplosivstoff-Masse (NEM) ? Hinweis 2: Bei leeren Umschließungen ist keine Mengenangabe erforderlich. Hinweis 3: Bei Bergungsverpackungen kann die Menge geschätzt werden. Hinweis 4: I.d.R. werden Brutto- und Nettomassen gefordert			
14	Name und Adresse des Versenders / Shippers?			
15	Name desjenigen, der eigenverantwortlich das Beförderungsdokument im Namen des Versenders unterschreibt?			
16	Unterschrift einer verantwortlichen Person des Versenders? Hinweis: Wird das Beförderungsdokument elektronisch übermittelt, kann die Unterschrift durch Angabe des Namens der unterschriftsberechtigten Person in GROSSBUCHSTABEN ersetzt werden.			
17	Name und Adresse des Empfängers / Consignee?			
18	Datum der Erstellung des Beförderungsdokuments?			

C : Zusätzliche Angaben (je nach Beförderungsfall)

Nr.	Angabe im Beförderungsdokument	Ja	Nein	N/Z
19	Wurde bei Meeresschadstoffen nach der Beschreibung der Güter „MARINE POLLUTANT“ hinzugefügt? Hinweis: Bei Verwendung von Formulare erfolgt die Angabe „MARINE POLLUTANT“ i.d.R. in dem Feld „Eigenschaften“			
20	Wurde bei Sammeleinträgen und n.a.g.-Positionen, die Meeresschadstoffe beinhalten , die technische Benennung des Meeresschadstoffes angegeben (z.B. UN 1263, PAINT (triethylbenzene), class 3, PG III (27 °C c.c.), MARINE POLLUTANT)? Hinweis: Das ist auch ohne Sondervorschrift 274 erforderlich			
21	Wurde bei gefährlichen Gütern mit Flammpunkt ≤ 60 °C der Flammpunkt (Flashpoint) hinzugefügt? Hinweis 1: Nicht erforderlich bei organischen Peroxiden der Klasse 5.2, die auch entzündbar sind. Hinweis 2: Dies betrifft nicht nur Stoffe der Klasse 3, sondern auch solche mit Nebengefahr der Klasse 3. Hinweis 3: Bei Verwendung von Formularen erfolgt diese Angabe i.d.R. in dem Feld „Eigenschaften“			
22	Wurde bei Limited Quantities gemäß Kapitel 3.4 der Ausdruck „limited quantity“ oder „LTD QTY“ hinzugefügt?			
23	Wurde bei Limited Quantities gemäß Kapitel 3.4 , bei denen beim Zusammenpacken von Gütern gleicher Klasse der Verpackungsgruppe III die Freistellung von den Trennvorschriften des Kapitels 7.2 genutzt wurde folgendes eingetragen: „Transport in accordance with 3.4.4.1.2 of the IMDG Code“?			
24	Wurde bei Excepted Quantities gemäß Kapitel 3.5 , folgender Hinweis in das Beförderungsdokument eingetragen: „Dangerous goods in excepted quantities“ und die Anzahl der Packstücke?			
25	Wurde bei Abfalltransporten das Wort „WASTE“ vor der Benennung (Proper Shipping Name) angegeben?			
26	Wurden bei leeren Umschließungen die Gefahrgutangaben ergänzt um die Angabe „EMPTY UNCLEANED“ oder „RESIDUE LAST CONTAINED“ oder diese Begriffe den Gefahrgutangaben vorangestellt?			
27	Wurde bei erwärmten Stoffen , bei denen „geschmolzen / molten“ oder „erwärmt / elevated temperature“ nicht Teil der Benennung ist, die Bezeichnung „HOT“ der Benennung des Stoffes vorangestellt?			
28	Wurde bei Bergungsverpackungen der Hinweis „SALVAGE PACKAGE“ hinzugefügt?			
29	Wurde bei Stoffen, die durch Temperaturkontrolle stabilisiert werden und bei denen „Stabilisiert/Stabilized“ Teil der Benennung ist, eingetragen: “Control temperature °C“ “ Emergency temperature : ... °C”?			

Nr.	Angabe im Beförderungsdokument	Ja	Nein	N/Z
30	Nur Klasse 1: Wurden die Zusatzangaben gemäß 5.4.1.5.9 eingetragen?			
31	Nur AEROSOLE mit mehr als 1000 mL Inhalt: Wurde ein Hinweis gegeben, dass das Volumen größer 1000 mL ist?			
32	Wurde bei selbstzersetzlichen Stoffen der Klasse 4.1 und organischen Peroxiden der Klasse 5.2, bei denen eine Temperaturkontrolle während der Beförderung erforderlich ist eingetragen: "Control temperature : ... °C" "Emergency temperature : ... °C"?			
33	Wurde bei selbstzersetzlichen Stoffen der Klasse 4.1 und organischen Peroxiden der Klasse 5.2, bei denen die Behörde erlaubt hat, dass das Zusatzkennzeichen „Explosive“ (Muster Nr. 1) entfallen kann eine entsprechende Erklärung hinzugefügt?			
34	Wurde bei selbstzersetzlichen Stoffen der Klasse 4.1 und organischen Peroxiden der Klasse 5.2, bei denen eine Genehmigung der Behörde erforderlich ist eine entsprechende Erklärung hinzugefügt? Hinweis: Eine Ausfertigung der Klassifizierungszulassung ist dem Beförderungsdokument beizufügen.			
35	Wurde bei Mustern selbstzersetzlicher Stoffe der Klasse 4.1 und organischer Peroxide der Klasse 5.2 eine entsprechende Erklärung hinzugefügt?			
36	Nur Klasse 7: Wurden die zusätzlichen Angaben gemäß 5.4.1.5.7.1 bis 5.4.1.5.7.4 eingetragen bzw. die Dokumente vorgelegt?			
37	Nur Klasse 6.2: Wurde bei der vollständigen Adresse des Empfängers zusätzlich der Name einer verantwortlichen Person und dessen Telefonnummer angegeben?			
38	Nur Viskose Stoffe gemäß 2.3.2.5 IMDG-Code: Wurde bei viskosen Stoffen bei Einhaltung der Freistellungsregelung in 2.3.5.2 eingetragen: „Transport in accordance with 2.3.2.5 of the IMDG-Code“?			
39	Nur BEGASTE EINHEIT, die nicht vollständig belüftet wurden: Wurden folgende zusätzliche Angaben gemäß 5.5.2.4 IMDG-Code eingetragen bzw. beigefügt: - UN 3359 FUMIGATED CARGO TRANSPORT UNIT, 9 - Datum und Uhrzeit der Begasung - Typ und Menge des Begasungsmittels - Anweisungen für die Beseitigung von Rückständen - Angaben über die ggf. verwendeten Begasungsgeräte?			
40	Nur UN 3248 MEDIKAMENT, FLÜSSIG, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G.: Wurde folgende zusätzliche Angabe gemäß Sondervorschrift 220 (Kapitel 3.3) eingetragen: - technische Benennung des entzündbaren flüssigen Bestandteils?			

Nr.	Angabe im Beförderungsdokument	Ja	Nein	N/Z
41	Nur PROBEN noch nicht klassifizierter Gefahrgüter: Wurde gemäß 2.0.4.1 IMDG-Code die offizielle Benennung (z.B. Entzündbarer flüssiger Stoff, n.a.g.) durch den Ausdruck „SAMPLE“ ergänzt? Hinweis: In diesem Fall braucht bei n.a.g.-Eintragungen keine technische Benennung angegeben werden.			
42	Nur GEMISCHE UND LÖSUNGEN: Wurde gemäß 3.1.3.2 IMDG-Code bei Gemischen und Lösungen, die nach den Klassifizierungsvorschriften wie der namentlich genannte Stoff anzusehen sind, die Ergänzung „Solution“ oder „Mixture“ der offiziellen Benennung hinzugefügt, z.B. „Aceton, Solution“? Hinweis: die Konzentration darf in diesem Fall ebenfalls angegeben werden, z.B. „Acetone, Solution 75%“.			
43	Zusätzliche Angabe der Trenngruppe: Wurde bei Stoffen, die einer n.a.g.-Position zugeordnet sind und die nicht in einer Trenngruppe gemäß 3.1.4.4 aufgeführt sind, aber nach Ansicht des Versenders einer Trenngruppe angehören, folgendes nach den Gefahrgut-Identifikationsangaben eingetragen „IMDG Code segregation group“ + Angabe der Trenngruppe gemäß 3.1.4.4? Beispiel: UN 1760 CORROSIVE LIQUID, N.O.S. (Phosphoric acid) 8 III IMDG Code segregation group – 1 Acids			
44	Zusätzliche Angabe bei Freistellung von den Trennvorschriften: Wurde bei Stoffen, die gemäß 7.2.1.13.1.2 zusammengeladen werden eingetragen: „Transport in accordance with 7.2.1.13.1.2 of the IMDG-Code“?			
45	Zusätzliche Angabe bei Zusammenladung von sauren und alkalischen Stoffen der Klasse 8: Wurde bei Stoffen der Klasse 8, die gemäß 7.2.1.13.2 zusammengeladen werden eingetragen: „Transport in accordance with 7.2.1.13.2 of the IMDG-Code“?			
46	Zusätzliche Angabe bei Schüttgut-Containern: Wurde bei Schüttgut-Containern, die keine Frachtcontainer sind, eingetragen: „Bulk-Container BK2 approved by the competent authority of.....“?			
47	Zusätzliche Angabe bei IBC und ortsbeweglichen Tanks, deren Prüfdatum abgelaufen ist: Wurde bei IBC und ortsbeweglichen Tanks mit abgelaufenem Prüfdatum, die zum Ort der Prüfung befördert werden, je nach Anwendungsfall eingetragen: „Transport in accordance with 4.1.2.2.2.2“ „Transport in accordance with 6.7.2.19.6.2“ „Transport in accordance with 6.7.3.15.6.2“ oder „Transport in accordance with 6.7.4.14.6.2“			

D : Container- / Fahrzeugbeladeerklärung

Bei Verladung der Güter in einen Container oder Fahrzeug (nicht erforderlich bei Tanktransporten):

Nr.	Angabe im Beförderungsdokument	Ja	Nein	N/Z
48	Wurden die Container-/Fahrzeugdaten eingetragen?			
49	Wurde der Name der verantwortlichen Firma angegeben?			
50	Wurde der Name der verantwortlichen Person angegeben?			
51	Wurde die Erklärung von der verantwortlichen Person unterschrieben?			

**Ist einer der Punkte mit „NEIN“ beantwortet,
darf die Beförderung NICHT durchgeführt werden!**

Ort	Name und Unterschrift des Kontrollierenden
-----	--